

Zivilschutz SCHWEIZ

Aus dem Inhalt
Nr. 2 | 2009

www.zivilschutz-schweiz.ch

Jahresbericht 08

Jahresziele 2009 und
Vorschau auf die Fach-
tagung in Murten



“Ein wegweisendes Jahr für den Zivilschutz”



SZSV
FSPC
FSPC

Schweizerischer Zivilschutzverband
Fédération suisse de la protection civile
Federazione svizzera della protezione civile

EDITORIAL

2008 war ein ereignisreiches Jahr. Speziell die Fussball-Europameisterschaft bleibt in Erinnerung. Es war aber auch wegweisend für den Bevölkerungsschutz beziehungsweise den Zivilschutz.

Städte, in welchen Spiele stattfanden oder auf Grossleinwänden übertragen wurden, mussten ein Sicherheitskonzept erstellen, das sämtliche Partner des Bevölkerungsschutzes miteinbezog. Endlich eine Chance, die Tauglichkeit des Zivilschutzes aufzuzeigen. Es handelte sich hierbei um eine geplante Situation, die den Vorzug hatte, die Grenzen der alltäglichen Möglichkeiten aufzuzeigen und so die Notwendigkeit zusätzlicher und idealerweise ergänzender Kräfte hervorzuheben, wenn ein Ereignis anhält oder ein bestimmtes Ausmass überschreitet.

Die unterschiedlichen Auffassungen der einzelnen Kantone bezüglich Zivilschutz überraschen trotz dieser aufschlussreichen Bilanz: Die einen wollen ihn ausbauen, um für alle Fälle gewappnet zu sein, die andern wollen ihn verkümmern lassen. Und das ist sehr schade!

Betrachtet man beispielsweise die Studien bezüglich Klimawandel oder Pandemie-risiken, wird schnell klar, dass weder die Partner mit Blaulicht noch private Firmen auf solche Krisensituationen vorbereitet sind, geschweige denn sie alleine bewältigen können. Jene, die das Gesetz und den Leitfaden zum Bevölkerungsschutz entworfen haben, schätzten die Situation richtig ein. Nun fehlt lediglich noch der Wille, diese vollumfänglich umzusetzen und die nötigen Mittel dafür zur Verfügung zu stellen, so dass das eine Ziel verfolgt werden kann: "die Erhaltung der Lebensbedingungen".

In diesem Sinne bildet der schweizerische Verband zusammen mit Ihnen allen ein Organ mit der Aufgabe, die Bedeutung des integrierten Zivilschutzes im Bereich der Sicherheit hervorzuheben und dessen Interessen zu verteidigen.



Marc-André Marchand
Vizepräsident SZSV und
Kommandant RZSO

Jahresbericht 2008

Liebe Mitglieder, Partner und Freunde des SZSV

Im ersten vollen Jahr seines Bestehens hat sich der Schweizerische Zivilschutzverband nach innen gefestigt und nach aussen bemerkbar gemacht. Mit der Entrichtung des Beitrags haben die Mitglieder ein Bekenntnis zu unserem Verband abgelegt. Herzlich willkommen! Wie Sie diesem Jahresbericht entnehmen können, wurde viel geleistet. Nun gilt es, dies auch bekannt zu machen.

Die erste Generalversammlung vom 17. Mai 2008 bot wichtige Antworten auf offene Fragen: Wer sind die Mitglieder? Welches ist der Nutzen des Verbandes für sie? Wie schafft es der Verband, den Zivilschutz in der Öffentlichkeit aktuell darzustellen? Valentin Cina, Chef Amt für Zivilschutz des Kantons Wallis, formulierte die Erwartung an unseren Verband wie folgt: "Der SZSV ... muss uns in Zukunft unterstützen, damit der Zivilschutz nicht das fünfte Rad am Wagen ist, sondern ... als vollwertiges und glaubwürdiges Einsatzelement im Bevölkerungsschutz wahrgenommen wird." Dazu ist neben der Einflussnahme auf politische Instanzen und die Begleitung entsprechender politischer Geschäfte eine verstärkte öffentliche Präsenz unverzichtbar. Der Zivilschutz hat im Rahmen eines Grosseinsatzes an der EURO 08 seine Kompetenz, Flexibilität und Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt – leider nicht auf allen Ebenen mit gebührender Anerkennung.

Es freut uns sehr, dass es gelang, einen schönen Anteil von Zivilschutzorganisationen als Mitglieder zu gewinnen. Aber wir brauchen restlos alle ZSOs; wir dienen ja auch dem Zivilschutz im ganzen Land. Die Mehrsprachigkeit ist eine Herausforderung. Sie kostet Zeit und Geld. Wir verzichten auf eine teure Infrastruktur, um Ihnen optimale Leistungen zu erbringen. Das bedeutet grossen Einsatz für den Vorstand und die Fachgremien. Beachten Sie die separaten Berichte.

Aus Sicht des Vorstandes gilt:

- Das Verhältnis zu den Bundesstellen, zur Schweizerischen Konferenz der kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren wie auch zu den Partnerverbänden ist intakt. Das BABS unterstützt uns im Rahmen des Möglichen.
- Weil uns öffentliche Gelder zufließen, können wir auf eine externe Kontrollstelle nicht

verzichten. Der Vorstand wählte die Textortreuhand AG, Basel.

- Veränderte Rahmenbedingungen und Strukturen führten zum Austritt als Kooperationsmitglied aus dem Schweizerischen Roten Kreuz per Ende 2008. Wir bleiben dem SRK und seinen Grundsätzen verbunden.
- Unser verdienter ehemaliger Generalsekretär, Hans Jürg Münger, erklärte den Rücktritt. Die Rahmenbedingungen für seinen Dienst waren nicht mehr befriedigend. An seiner Stelle nahm Susanna Ernst, Kdt ZSO Thunplus, im Vorstand Einsitz. Mit vereinten Kräften wurden zahlreiche Handgriffe und Papiere zeitgerecht bewältigt.
- Im Auftrag der Generalversammlung bildete der Vorstand eine Arbeitsgruppe Statutenrevision. Sie wird von Vizepräsident Marc-André Marchand präsiert. Jean-Charles Dédo und die Regions-Vertreter machen mit. Nach Konsultation der Sektionspräsidenten wird der Generalversammlung 2009 ein Vorschlag unterbreitet.
- Der SZSV-Präsident besuchte zudem das Rekrutierungszentrum Sumiswald, um sich vor Ort ein Bild über die Auswahl der AdZS zu machen.



Aus den Regionen und Sektionen:

- Der Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen, der sich Ende 2007 auflöste, bedachte uns mit einem Vermögensanteil von CHF 13'000.-. Wir danken herzlich.
- Mangels engagiertem Nachwuchs und angesichts der Neuausrichtung des Verbandes wurde die Kantonalsektion Luzern aufgelöst.
- In der Romandie und im Tessin wurden noch nicht alle Unsicherheiten oder Vorbehalte bezüglich einer Mitgliedschaft der ZSO gelöst.
- Die Bereinigung der Mitgliederverzeichnisse und die Beschaffung von Adressen der ZSO erwiesen sich als mühsam.
- Am 14.10.2008 fand ein Treffen der Sektionen und ZSO der Region 4 (Romandie) statt.

Sobald möglich, sollen alle Einladungen und Dokumente auch in Französisch geliefert werden.

- Dank erfreulichen Mitgliederbeiträgen und Verzicht auf ein ständiges Sekretariat schliesst die Rechnung 2008 positiv ab. Öffentliche Mittel erlauben uns ein verstärktes Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit.

Auch in der politischen Arbeit sind wir ständig gefordert:

- Mit Erfolg haben wir uns in der Revision des Zivildienstgesetzes eingebracht und die Streichung von Art. 24 verhindert.
- Unsere Eingabe zur Parlamentarischen Initiative Sommaruga unterstrich die Risiken beim Einsatz nicht ausgebildeter Reservisten.
- Bezüglich Schutzraumbaupflicht und Ersatzabgabe (Parl. Initiative Kohler) haben wir auf den Ständerat Einfluss genommen und uns mit der Arbeitsgruppe Schutz und Sicherheit kurzgeschlossen. Wir begrüssen den Bericht des BABS zur Schutzraum-Problematik und stehen hinter der vom Bundesrat und den Sicherheitskommissionen bevorzugten Variante.
- Verhandlungen über den Anschluss an eine Arbeitsgruppe im eidg. Parlament führten trotz gutem Willen zu keinem positiven Ergebnis. Es stehen auch andere Wege offen.
- Mit einer parlamentarischen Initiative nahm unser Präsident das Anliegen der Wochenendeinsätze Schutzdienstleistender auf.
- Der neue VBS-Chef, Bundesrat Ueli Maurer, wurde gebeten, dem Zivilschutz im Rahmen seiner speziellen Position im Bevölkerungsschutz Beachtung zu schenken. Führung und Kompetenzen auf vertikaler (Bund-Kantone) wie auch auf horizontaler Ebene (Armee-Zivile) bedürfen noch der Justierung.
- Die in Aussicht gestellte Revision des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz wollen wir aktiv begleiten.

Die Ziele für 2008 wurden weitestgehend erreicht. Für 2009 haben wir uns wieder einiges vorgenommen. Davon sollen Sie als Mitglieder, die Dienstleistenden, die Öffentlichkeit und letztlich die Sicherheit unserer Bevölkerung profitieren. Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich mit Herz und Verstand engagierten.



Nationalrat Walter Donzé
Präsident

Für die Praxis

Jahresbericht der Technischen Kommission

Aktivitäten Die TK traf sich in der ersten Hälfte 2008 dreimal zu Tages- oder gar zweitägigen Sitzungen. Dabei standen die Vorbereitungen für unser dreitägiges Seminar im Mittelpunkt. Dieses führten wir vom 28. bis 30. April erfolgreich durch und blickten bereits an der letzten GV zurück. Ab August 08 bis Ende März 09 bereiteten wir an nochmals fünf Sitzungen die Fachtagung vom 19. Mai 09 vor, die in Murten stattfindet.

Bezüglich Inhalt scheinen der TK die Probleme rund um "ARGUS" wie aber auch "faire Abgeltung von ZS Wochenendeinsätzen" wichtig. Auch beim Schwergewichtsthema "Anlässe nach Art. 27c Bundesgesetz", das wir 2007 behandelt haben, ist aus meiner Sicht nach wie vor Handlungsbedarf. Neu möchten wir uns mit dem Thema "Armeematerial für den Bevölkerungsschutz" auseinandersetzen. So kann es nicht sein, dass geplante Puch-Lieferungen zugunsten der ZSO ohne Begründung eingestellt werden.

DIE TK (VON LINKS)

- URS KÜNG, BERN
- CORNELIA GREIF, SEKRETARIAT ZÜRICH
- MARTIN ERB, LEITER, WINTERTHUR
- MARCO HÜBNER, LUGANO
- KURT RAMSEIER, BIEL
- GUNNAR HENNING, ST. GALLEN
- RETO SCACCHI, BASEL-STADT
- FREDDY LEVI, ZÜRICH



Personelles Wir arbeiteten in den letzten zwölf Monaten unverändert im gleichen Team. Ich kann guten Gewissens sagen, dass wir eine sehr gute, effizient arbeitende Kommission sind. Aber die Westschweiz muss zwingend besser eingebunden werden. Zudem stehen in den nächsten Monaten personelle Nachfolgeregelungen an: Urs Küng ist pensioniert, arbeitet aber bis zur GV 2010 noch mit. Auch andere Mitglieder werden nicht mehr allzulange mittun.

Dank Als Obmann danke ich der ganzen TK herzlich für die zielgerichtete und kameradschaftliche Zusammenarbeit. Aus Sicht der TK bedanken wir uns aber auch bei unserem Präsidenten Walter Donzé. Er setzt sich politisch stark für unsere Anliegen ein. Ich danke aber auch den Arbeitgebern der TK-Mitglieder. Sie stehen hinter der Verbandsarbeit und ermöglichen so unseren Einsatz zugunsten der Sache Zivilschutz.

Martin Erb
Obmann Technische Kommission SZSV

Jahresziele 2009

- **Fachtagung SZSV für Zivilschutzkader**
Dienstag, 19. Mai 2009, SBB Tagungszentrum Löwenberg, Murten
- **Kommunikation – Information**
Verstärkung der Präsenz in den öffentlichen Medien
Weiterentwicklung Internetauftritt SZSV
- **Mitgliederinformation**
Herausgabe Verbandsinformation "Zivilschutz Schweiz"
- **Politische Arbeit im Parlament und in der Sicherheitskommission NR**
- **Mitgliederwerbung**

Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Zivilschutzverbandes

Neugestaltung Informationsbereich

In Zusammenarbeit mit Fachpersonen der Zivilschutzbasis wurden Planung und personelle Ausrichtung in der Kommunikation/Information im Vorstand bearbeitet und entschieden. Grundlagenarbeit leisteten die Vorstandsmitglieder Franco Giori und Therese Isenschmid. Realisiert wurden ein Internetauftritt SZSV in den drei Landessprachen und die Herausgabe Nr. 1 der Verbandsinformation "Zivilschutz Schweiz" (deutsch und französisch).

Internetauftritt des SZSV

www.szsv-fspc.ch

Mit der Informationsplattform Internet erhält der Zivilschutz und seine Aufgaben ein Gesicht. Die SZSV-Mitglieder, Sektionen und Zivilschutzorganisationen können Reportagen über Einsätze und Tätigkeiten des Zivilschutzes platzieren. 2009 soll dieser Teil der Information erweitert werden. Alle Rechtsgrundlagen von Bund und Kantonen zum Zivilschutz sind mit einem Mausklick auffindbar.

"Zivilschutz Schweiz"

Neue Informationsschrift über die Verbandstätigkeit

Ende Januar hat der SZSV seine neue Informationsschrift "Zivilschutz Schweiz" an alle Mitglieder und Freunde und Organisationen des Zivilschutzes verteilt. Die französisch und deutsch erscheinende Publikation erscheint jährlich drei- bis viermal. Die Nr. 1/2009 enthält als Schwerpunktthema ein Interview mit Präsident Walter Donzé. Sie kann unter www.zivilschutz-schweiz.ch als pdf-file heruntergeladen oder beim SZSV gratis bestellt werden.



Personelles

Medienstelle

Die Kommunikationsprofis der chilimedia GmbH, Wangen bei Olten, erhielten den Auftrag für die Medienarbeit. Firmeninhaber sind Thomas Knapp und Wolfgang Niklaus.

Internetauftritt

Realisiert wurde der Internetauftritt durch die Firma Primetrack AG, Wangen bei Olten. Die inhaltliche Realisierung nimmt ein freiwilliges Team unter Verantwortung von Frau Isenschmid wahr. Als Webmaster arbeiten Philipp Krähenmann, BABS, und Markus Niederhauser, Informationsbeauftragter der ZSO Thun. Der Auftritt besticht nun durch Einfachheit und Mut zum Wesentlichen.

In den überarbeiteten Statuten ist keine PR-Kommission mehr vorgesehen, da die zu erfüllenden Tätigkeiten durch Fachteams professionell bearbeitet werden. Die Medienstelle ist Mitglied des Vorstandes des SZSV (ohne Stimmrecht) und direkt dem Präsidenten unterstellt.

Das PR-Team

Franco Giori, Olten
Therese Isenschmid, Thun, und Mitglieder Vorstand SZSV

Fachtagung 2009 für Kader Zivilschutz Dienstag, 19. Mai 2009 im SBB-Ausbildungszentrum Murten

Wir wenden uns ganz besonders an Kommandanten und deren Stellvertreter von ZSO/RZSO, Zivilschutzstellenleiter, oberes Kader sowie haupt- und nebenamtliches Instruktionpersonal.

Vorgesehene Themen

- Arbeitssicherheit und das neue Reglement "Sicherheitsbestimmungen" wird uns erklärt von Peter Zeder, Inhaber der Firma Zeder: www.zeder.info
- Modernste Aufgebots- und Informationsmittel, vorgestellt durch Kadermitarbeiter von SWISSPHONE Wireless AG: www.swissphone.com
- Die Materialplattform des Zivilschutzes (Aufrüstung der KP mit Telematik-Infrastruktur, Polycom, Beschaffung von Puch-Fahrzeugen der Armee)
- ARGUS: Stellungnahmen durch das Bundesamt für Sozialversicherung und das BABS, inklusive Beantwortung von Fragen

- Erfahrungen mit der Rekrutierung von AdZS im Rekrutierungszentrum Sumiswald. Max Gsell, Rekrutierungsoffizier und der Rekrutierungsarzt stehen uns Red und Antwort. www.vtg.admin.ch/internet/vtg/de/home/militaerdienst/rekrut/rekrutierung/unsere/sumiswald.html
- Neues aus dem BABS (Kommandantenausbildung, Sirenensteuerung, Schutzbauten)
- Neues aus dem SZSV (Arbeit in Parlament und Sicherheitskommission, Vorstösse). Im Arbeitsprogramm ersehen Sie weitere Details.

Tagesprogramm/Kosten

- 09.00 h Eintreffen im Centre Loewenberg (Kaffe und Gipfeli)
- 09.40 h Begrüssung und Organisatorisches
- 10.00 h Beginn der Veranstaltung
- 12.30 h Apéro
- 13.00 h Mittagessen
- 14.30 h Weiterführung der Veranstaltung
- 17.10 h Schlusswort

Die Tageskarte, inkl. Kaffee und Gipfeli, Apéro und Mittagessen (ohne Getränke) kostet:

- Für Mitglieder des SZSV CHF 90.- (der SZSV übernimmt 60 Franken pro Person)
 - Für Nichtmitglieder CHF 150.-
- Reservieren Sie sich den Tag. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer SZSV.



Schweizerischer Zivilschutzverband
Fédération suisse de la protection civile
Federazione svizzera della protezione civile

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 4626
3604 Thun, Tel. 0848 976 672 (0848 ZSO OPC)
Fax 031 382 21 02, E-Mail: kontakt@szsv-fspc.ch
www.szsv-fspc.ch

Kontaktadressen Gremien, Vorstandsmitglieder und Technische Kommission: www.szsv-fspc.ch

IMPRESSUM

Herausgeber Schweizerischer Zivilschutzverband
Medienstelle chilimedia GmbH, Schanzenweg 45,
4612 Wangen b. Olten, Telefon 062 213 93 28
www.chilimedia.ch
Layout GWD GrafikWebDesign, 4656 Starrkirch-Wil
www.gwdolten.ch
Druck Vetter Druck AG, 3602 Thun
Auflage 4000 Exemplare